

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

80 (4.4.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akzise bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 80.

Mittwoch den 4. April 1917

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

5. April 1916.

Der Postdampferverkehr zwischen Amsterdam und Südamerika eingestellt. — Wiederholte Angriffe der Franzosen bei Douaumont blutig zusammengebrochen. — Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg spricht im Reichstag über Deutschlands Kriegsziele.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 3. April, abends. (Amtl.)

Im Westen lebhafteste Gefechtsstätigkeit südwestlich von St. Quentin und nordöstlich von Soissons, im Osten am mittleren Stochod.

W.T.B. Le Havre, 3. April. Ein deutsches U-Boot hat das erste bewaffnete amerikanische Handelsschiff „Astes“, das sich auf der Reise nach Europa befand, versenkt. Gines unserer Patrouillenboote traf auf dem Meere ein Boot von 19 Mann seiner Besatzung an. 28 Mann sollen noch fehlen. Da das Meer stürmisch ist, fürchtet man, die übrigen Schiffbrüchigen nicht mehr auffinden zu können.

* Berlin, 4. April. Nach einer Genfer Depesche des „Berliner Tageblatt“ dürfte die Kongressdebatte nach Mitteilung des Washingtoner Korrespondenten des „Matin“ einige Tage beanspruchen. Die Gesamtziffer der Kriegsgegner werden auf 25 Köpfe geschätzt. Nach Lyoner Blättern würden als erste Kredite für Heer und Marine 2 Milliarden Dollar beansprucht werden.

W.T.B. Washington, 3. April. (Neuter.) Im Kongress erklärte Wilson: Ich habe den Kongress zu einer außerordentlichen Session einberufen, weil sofort ein ernster politischer Entschluß gefaßt werden muß, wofür ich verfassungsrechtlich die Verantwortung nicht übernehmen kann. Ich unterbreite Ihnen am 3. Februar eine außerordentliche Anzeige der deutschen Regierung, daß sie beabsichtige, am 10. Februar alle rechtlichen und humanitären Beschränkungen beiseite zu setzen und alle Schiffe, die versuchen, die feindlichen Häfen zu erreichen, durch U-Boote zu versenken. Das schien in einer früheren Kriegssphase das Kriegsziel der deutschen U-Boote zu sein, aber seit April 1916 legte die deutsche Regierung den Kommandanten der U-Boote gewisse Beschränkungen auf gemäß dem uns gegebenen Versprechen. Die neue deutsche Politik ließ diese Beschränkung fallen. Schiffe aller Art wurden skrupellos und ungewarnt versenkt, ohne daß man daran dachte, den an Bord befindlichen Personen zu Hilfe zu kommen und neutrale und befreundete Schiffe wurden ebenso wie Schiffe von Kriegführenden, selbst Hospitaltschiffe, die mit einem Freigeleit von der deutschen Regierung versehen waren, mit derselben Mitleids- und Prinzipienlosigkeit versenkt. Das Völkerrecht hat sich mühsam entwickelt mit Resultaten, die dürftig genug waren. Die deutsche Regierung hat auch dieses Minimum an Recht unter dem Vorwand der Wieder Vergeltung und Notwendigkeit aufgehoben, weil sie keine Waffen besaß, die auf der See verwendet werden können, außer denjenigen die nicht angewandt werden dürfen, wie Deutschland sie jetzt anwendet, nämlich ohne Berücksichtigung aller Erwägungen der

Menschlichkeit oder Abmachungen, auf denen der Weltverkehr begründet ist.

* Berlin, 4. April. Zu Wilsons Botschaft an den Kongress sagt der „Berliner Lokalanzeiger“: Die Botschaft, die Wilson gestern an den Kongress gerichtet hat, verleugnet den Grundsatz, daß sein Land nur im äußersten Notfall in einen Krieg verwickelt werden könne.

Auf Dich kommt es an!

Sage nicht: Andere haben mehr Geld und verdienen mehr als ich; die sollen Kriegsanzleihe zeichnen!

Sage auch nicht: Was machen meine paar hundert oder paar tausend Mark aus, da doch Milliarden gebraucht werden!

Und sage noch weniger: Ich habe schon bei früheren Anleihen gezeichnet und damit meine Pflicht getan!

Auf jede Mark kommt es an!

Es ist wie bei der Nagelung unserer Kriegswahrzeichen; jeder einzelne der vielen tausend eisernen Nägel ist winzig. Aber in ihrer Gesamtheit umfassen sie das Gebilde mit einem ehernen Panzer. So muß auch unser deutsches Vaterland geschützt und gesichert werden durch das freudige Geldopfer der großen und der kleinen Sparer. Jetzt, in der Stunde der Entscheidung, darf keiner zögern und keiner fehlen!

Der Krieg, zu dem er sich ermächtigen lassen will, ist ein Krieg ohne Ziel und ohne vernünftigen Sinn, ein Krieg, den die Geschichte als das ureigene Werk eines eigensinnigen Fanatikers vielleicht noch schärfer verurteilen wird, als den italienischen und rumänischen Treubruch.

Wilson weiß ganz genau, daß es keinen Krieg der Weltgeschichte gibt, der so wenig ein Krieg der Dynastie und so sehr der Krieg eines ganzen um sein Dasein ringenden Volkes ist, wie der jetzige.

Im „Berliner Tageblatt“ heißt es: Aus jedem Teil des zweiten Abteils der Botschaft spricht nicht nur der Verteidiger der amerikanischen Interessen, sondern der begeisterte Verbündete der Entente. Wir nehmen die amerikanische Kriegsanzeige ernst. Das deutsche vertraut aber zuversichtlich auf den Sieg.

Die „Voss. Ztg.“ bemerkt: Wilsons Bemühen, einen Gegensatz zwischen der deutschen Regierung und dem deutschen Volk herzustellen ist ebenso perfide wie abgeschmackt und geradezu wider besseres Wissen vorgebracht worden.

Die „Germania“ sagt: Wenn uns etwas an dem Uebergang des bisher größten Neutralen in das Lager unserer Gegner schmerzt, so ist es der Umstand, daß dieser Feindschaft so wenig stichhaltige Gründe äußerer und innerer Art zur Seite stehen. Uns trennen von den Vereinigten Staaten keinerlei tiefergehende Interessen.

In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Wir können dem Hinzutritt dieses neuen Feindes mit Gleichmut entgegensehen, umso mehr, weil er uns nicht mehr schaden kann, als er es während seiner sogenannten Neutralität getan hat.

Die Revolution in Rußland.

W.T.B. Amsterdam, 3. April. (Nichtamtl.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß ein Plan für die Veränderung der Persönlichkeiten der oberen Heeresleitung entworfen ist. Die Notwendigkeit großer tiefgreifender Veränderungen wird allgemein zugegeben. Viele Offiziere seien, nachdem die Mannschaften darüber abgestimmt hätten, entlassen worden. Die Gründe sind teils Unfähigkeit, teils reaktionäre Gesinnung in der Armee — Agence Havas meldet aus Petersburg unterm 2. April: Die Petersburger Garnison macht bekannt, daß alle Soldaten und Offiziere, die nicht in einer bestimmten Frist ihren regelmäßigen Regimentsdienst wieder aufnehmen, als Parteihänger des alten Regimes und als Landesverräter zu betrachten seien.

* Berlin, 4. April. Eine Anzahl russische Blätter geben, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen berichtet wird, ein Gerücht wieder, wonach in einigen Gouvernements eine heftige Agitation betrieben wird, um die Bevölkerung zu Pogromen aufzuheizen. Nach Meldungen brennen die Bauern die Häuser nieder und stecken die Wälder der Gutsbesitzer in Brand. Ebenso weigern sie sich, Steuern zu bezahlen.

Von der schweizerischen Grenze, 3. April. Laut „Neuen Züricher Nachrichten“ meldet „Depeche de Lyon“, der Schriftsteller und Zukunftsminister Maxim Gorki werde sich nächstens nach Schweden begeben, um mit Deutschlands Friedensfreunden Fühlung zu nehmen.

Die Transportchwierigkeiten auf den Eisenbahnen haben es nach einer Mitteilung des Kriegsamt in Berlin notwendig gemacht, die Eisenbahnwagen auch an Sonn- und Festtagen zu entladen und zu beladen. Das Ministerium des Innern hat die Bezirksämter angewiesen, von einer polizeilichen Beanstandung dieser Arbeiten abzusehen. Gleichzeitig ergeht die Aufforderung an alle an den Eisenbahntранспорتن beteiligten Kreise, im Interesse der notwendigen Beschleunigung des Wagenumschlages und der Verringerung des Wagenmangels nach Möglichkeit auch die Sonn- und Festtage zur Be- und Entladung auszunutzen. Die Güterabfertigungen werden, soweit es die Verhältnisse gestatten, die Bereitstellung der Wagen und den Rangierdienst auch an Sonn- und Festtagen durchzuführen.

(Halbamtlich)

Es hat sich als angezeigt erwiesen und entspricht einem dringenden Wunsch der badischen Industrie, daß in ähnlicher Weise wie andere größere Bundesstaaten auch Baden einen besonderen Vertreter in Berlin bestellt, der dafür tätig ist, daß die Interessen des badischen Gewerbes und Handels auf dem Gebiet der Kriegs- und Uebergangswirtschaft bei den hiermit befaßten Reichs- und Militärbehörden und sonstigen Stellen in Berlin Berücksichtigung finden. Diese Vertretung Badens hat durch eine Vereinbarung mit dem Großministerium des Innern der zurzeit als Hauptmann der Reserve in Berlin verwendete Direktor der Firma Lang und Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A. G., Dr. Emil Michelmann, in Mannheim übernommen, dem durch Allerhöchste Entschliessung vom 26. März 1917 für die Dauer seiner vertraglichen Verpflichtung der Titel Oberregierungsrat verliehen wurde. Herr Oberregierungsrat Dr. Michelmann wird seine Tätigkeit im badischen Interesse alsbald aufnehmen. Seine Geschäftsräume werden noch bekannt gegeben werden.

(Halbamtlich)

Man schreibt uns: Das zur Zeit in allen größeren Städten des deutschen Reiches zur Ausführung gelangende leidgraue Spiel „Der Hias“ wird von der augenblicklich in

Mannheim gastierenden Süd-Gruppe des wohl-tätigen Unternehmens zum 200. mal gegeben. Dürfte es wohl einen schlagenderen Beweis für die außerordentliche Zugkraft dieses Stückes geben? Dank der allgemeinen, begeisterten Aufnahme seitens der gesamten Presse und seitens des stets reichlich auf seine Kosten kommenden Publikums, war es möglich, schon im letzten Halbjahr über 500 000 Mark den verschiedenen Zweigen der Kriegesfürsorge zuzuführen. Wir können daher allen den Besuch des ab 8 April täglich abends 7 1/2 Uhr im städt. Konzerthaus Karlsruhe zur Aufführung gelangenden Stückes an gelegentlich empfohlen und wünschen den besten Erfolg.

Das Gewissen des Volkes ist seine Presse. Noch nie haben die deutschen Zeitungen so einmütig nicht nur nach dem Inhalt, sondern auch nach der Form zum ganzen Volke gesprochen, wie in diesen Tagen. Das Gewissen des Volkes spricht in diesen Neußerungen zu jedem Einzelnen. Entziehe dich nicht der Gewissenspflicht, diese Kundgebungen — es sind sechs an der Zahl — zu lesen. Es gilt jedem Stand und Beruf, Alt und Jung, Boheim und Gering. Wer aber diese Kundgebungen gelesen hat, der ermahne Freunde, Nachbarn, Gesinnungsgenossen, seine ganze Umgebung, dieser Stimme des deutschen Volkes zu gehorchen und seine Pflicht zu tun gegen die Kämpfer draußen, gegen die Entsagenden daheim, vor allem aber gegen sich selbst.

Deutsches Reich

W. L. B. Berlin, 3 April (Amtlich)
Se. K. u. K. Apostolische Majestät Kaiser Karl und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Zita trafen heute, begleitet vom Chef des K. u. K. Generalstabes, General der Inf. v. v. Straußenburg und vom Minister des Auswärtigen, Grafen Czernin, im deutschen Hauptquartier ein, um dem deutschen Kaiserpaar einen Besuch zu machen.

Bergeht nicht Kriegsanleihe zu ziehen!

Neueste Drahtberichte.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 4 April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Von Lens bis Arras war auch gestern der Feuerkampf lebhaft.

Westlich von St. Quentin und zwischen Somme und Oise setzten die Franzosen ihre heftigen Erkundungsangriffe fort. Mit blutigen Opfern erkaufte sie Boden, der von uns schrittweise preisgegeben wurde.

Bei Laiffaug an der von Soissons nach Nordosten führenden Straße scheiterten nach starkem Feuer einsetzende französische Vorstöße.

In und bei Reims erkannte Batterien, Befestigungsarbeiten und Bel. Hr. wurden von uns unter Feuer genommen.

9 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons sind von unsern Fliegern abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen Meer und Pripjet war die Artilleriekämpfe in mehreren Abschnitten reger.

Am mittleren Stoschod wurde der von den Russen auf dem Westufer gehaltene Brückenkopf von Toboly von unsern Truppen, denen beträchtliche Beute in die Hand fiel, genommen.

Westwärts der Bahn Bzozow—Tarnopol steigerte sich zeitweilig der Geschützkampf.

An der Front des Generalobersten Erzherzog Josef

und bei der Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front:
Geringe Gefechtsaktivität.

Unsere Fliegergeschwader bewarfen Bahnhof Vertekop südlich von Bodena ausgiebig mit Bomben. Dadurch entstandene Brände wurden im Lichtbild festgehalten.

Der I. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Veröffentlichungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. stellvertretenden General-Kommandos des XIV. Armeekorps vom 15. März 1917 No. Bst. 1945-2 17 K. A., betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Exzergnissen aus Drogen. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisternämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach, den 22. März 1917

Großherzoglich. Bezirksamt.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamt zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes für den vaterländischen Hilfsdienst.

Hilfsdienstpflichtige werden zur Verwendung bei Militär- und Zivilbehörden im besetzten Gebiet des Westens für folgende Beschäftigungsarten gesucht:

Gerichtsdienst

Post- und Telegraphendienst (Telephonisten)

Schreibdienst (Hand- und Maschinenschreiber)

Technischer Dienst jeder Art (Bauarbeiter, Dreschlafsführer, Textfabrikarbeiter, Ingenieure usw.)

Kraftfahrtdienst

Wäcker und Schlächter

Küche und Wirte

Bauhändler (Maurer, Poliere, Schreiner, Zimmergesellen usw.; Poliere, Schlosser usw.)

Schuster und Schneider

Sonstige Handwerker (Friseur, Maschinisten, Sattler, Küfer usw.)

Kutscher

Pferdepfleger

Polizeidienst

Bewachungsdienst

Krankenwärter

Boten-, Burschen- und Ordonanzdienst (Kellner)

Lagerarbeiter

Sonstiger Dienst (Aufseher, Marktleiter, Kantinenverkäufer, Dolmetscher usw.) Hilfsdienstpflichtige auch anderer Berufe können

Verwendung finden. Die Bezirkskommandos haben über die benötigten Berufsarten Listen, die von den Hilfsdienstpflichtigen eingesehen werden können. Schriftliche Anfragen sind an das zuständige Bezirkskommando zu richten.

Hilfsdienstpflichtige mit französischen und dänischen Sprachkenntnissen werden besonders berücksichtigt.

Personen, die in Betrieben der Kriegswirtschaft, der Landwirtschaft und Volksernährung beschäftigt sind, werden grundsätzlich nicht angeworben.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an die Bedarfsstellen des besetzten Gebietes wird ein vorläufiger Dienstvertrag abgeschlossen.

Die Hilfsdienstpflichtigen erhalten:

Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft,

freie Eisenbahnfahrt zum Bestimmungsort und zurück, freie Benutzung der Feldpost,

freie ärztliche und Lazaratbehandlung.

Die Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst bei Abschluß des endgültigen Dienstvertrages festgesetzt werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach Leistung. Eine auskömmliche Bezahlung wird zugesichert.

Im Falle des Bedürfnisses werden außerdem Zulagen gewährt für die in der Heimat zu verbleibende Familienangehörige.

Die Versorgung Hilfsdienstpflichtiger, die eine Kriegsdienstbeschädigung erleiden und ihrer Hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Zur Stärkung der Front ist erwünscht, daß die bei den Verwaltungsbehörden des besetzten feindlichen Gebietes beschäftigten Militärpersonen durch Hilfsdienstpflichtige ersetzt werden.

Meldungen nehmen die zuständigen Bezirkskommandos bis auf weiteres entgegen.

Es sind beizubringen:

Polizeiliches Ausweis, aus dem auch die Staatsangehörigkeit zu ersehen ist,

etwaige Militärapapiere, ein Ausweis, aus dem die bisherige Beschäftigung klar zu ersehen ist, erforderlichenfalls eine Bescheinigung gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst (Ablehrschein).

Für die nächste Zeit sind monatlich 2 Transporte nach dem Westen beabsichtigt.

Die Ausreisefrage teilt das Bezirkskommando auf Anfrage mit.

Kriegsamtliche Parisruhe.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch solche, die nur während eines halben Tages abkommen können, finden sofort Beschäftigung beim

Tiefbauamt.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr
Durlach, Rettungshaus Donnerstag, 5. April, 4 Uhr nachm.

Aus Altem Neues

herzustellen, ist jetzt ein wichtiges Kapitel der Kleiderkunst. Beste Hilfe dafür durch das **Favorit-Moden-Album** (80 Pf.), **Jugend-Moden-Album** (80 Pf.) und die **Favorit-Schnitte**. Zu beziehen von **H. Holtermann**, Hauptstr. 50

Karlsruhe

Daniels Konfektionshaus

Wilb.-Amstr. 34, 1. Et.

Jackenkleider **M 34.75** an
 Kleiderrocke **M 9.75** an
 Frühjahrs-Jacken **M 11.75** an
 Schwarze Jacken **M 19.75** an
 Schwarze Mäntel **M 39.75** an
 Frühjahrsmäntel **M 14.75** an
 Wasserdichte Regenmäntel **M 36.75** an
 Weiße, schwarze und farbige Blusen in allen Preislagen
 Bodenmäntel und Pelserinen für Damen und Herren.
 Keine Ladenipeten

Verbandsabdeckerei Durlach

sucht einen tüchtigen
Fahrburschen.

Junge Mädchen,
 der Schule entlassen, finden sofort leichte Arbeit bei gut Lohn
Sabotgesellschaft Saha & Co.
 früher
Sabotwerke Dr. Feitter & Co.
 Vorzustellen im Büro Rutenstr. 38 (Villa Eiermann)

Eine Frau zum Waschen und Putzen oder ein Laufmädchen gesucht
Turmbergstraße 26 III.

Mädchen oder Frau
 wird gesucht
Wirtschaft zur Traube.

Nähmaschinen
 bestes deutsches Fabrikat für Hausgebrauch u. Erwerb, auch zum Sticken und Stopfen, in allen Ausführungen, billigste Preise, langjährige Garantie. Man verlange meinen Katalog mit näherer Auskunft **Bäderstraße 3, 2. Stock**

Zu kaufen gesucht
Garten oder Grundstück, wozu möglichst eingezäunt, angebaut oder Grabhoden, in der Nähe der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 181 an den Verlag d. Bl. erbeten

Geeignetes Stück Feld für Anlage eines Gemüsegartens in der Nähe der neuen Kaserne zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 184 an den Verlag d. Bl.

Wohnung von 5-7 Zimmern (die u. u. auch auf 2 Stockwerken liegen können) samt Zubehör und einem kl. Gemüsegarten auf **1. Juli** gesucht. Angebote unter Nr. 178 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Städtischer Verkauf.

Gutterausgabe

morgen Donnerstag vormittag an die Buchstaben **T, U, V, W** und **Z.**
 Durlach, den 4. April 1917
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fröhliche Ostern!

Residenz-Theater Durlach.

Grüner Hof.

Strassenbahn-Haltestelle der Linie Nr. 1.

Dienstag, 8. April: Oster-Montag, 9. April:

Henny Porten
 in
Der Ruf der Liebe
 Drama in 4 Akten von Fritz Delius.

Das vornehme Spiel der großen Künstlerin, sowie die herrliche Ausstattung dieses Films unter Mitwirkung der ausgezeichneten Schauspieler Heinrich Beer als Graf Salbern, Hans Rühlhof als Rater Ulrich Henrici machen den Film zu einem Kunstwerk ersten Ranges

Guten Morgen Herr Fischer
 Lustiges Lustspiel in 2 Akten von Otto Dreptow.

Personen:
 Der alte Fischer Carl Dreptow.
 Der junge Fischer Otto Dreptow
 Der alte Hippe Max Ruh-ek.
 Klara, seine Tochter Frl. Scheel.
 Guste, Köchin / Ehepaar Frau Albell.
 Franz, Diener / Herr Seibler.

Die neuest. Kriegsberichte von den ganzen Fronten
 hochaktuell.

Neuerfolge der Chirurgie
 hochinteressant.

Nelly
 Der Roman eines Blumenmädchens
 in 3 Akten
 In der Hauptrolle
Toni Sylva.

Eddys
Geburtslagerschick
 Lustspiel in 3 Akten mit
 Teddy Paul Heidemann
 Manny Zieger
 Renchen Boff
 in den Hauptrollen.

Der Karitätenladen
 Kleines Drama.

Gombon John wird Laufbursche
 Komödie

Im Orkan
 Herrliche Naturaufnahme.
 Behmann als Pfefferkuchermann
 Lustspiel.

Wir erwarten am 17. April von unseren Brutstellen in **Durlach und Berghausen**

Sintagskücken
 vom rehbunfarbigen Edeihuhn und schwarzen Minorla.
 Der ermäßigte Preis ist **M. 1.20** das Stück ab Brutstelle.
 Bezugscheine stellen die zuständigen Bürgermeisterämter von Durlach-Land gegen Unterzeichnung eines Verpflichtungsscheines aus, zugleich geben sie die Adressen der Brutstellen bekannt
Stügelanzustelle des Kommunalverbands Durlach-Land in Weingarten.

Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter
 auch schon entlassene finden sofort Beschäftigung
Genschow & Co., A.-G., Fabrik bei Wolfartsweiler.

Die besten Mittel gegen Bandläusen
 erhalten Sie bei
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie, Durlach
 Hauptstr. 4

Zu kaufen gesucht
 1 Kinderbett und 1 Kinderwagen
 Angebote unter Nr. 182 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Diarrüben
 zu kaufen gesucht.
Ball, Karlsruhe,
 Sommerstr. 12 III.

Ein, ein Möbel und Betten, sowie ganze Haushaltungen lauft fort während **Auf Kronenstraße 1, Karlsruhe.**

Einige Wagen Dung
 zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

Zu verkaufen eine
 40 Wochen trächige
Kalbin
 bei **Jacob Beder, Wagner** in Langensteinbach

2 Mansarden-Zimmer sind sofort oder später zu vermieten
Kammstraße 9, 1. Stock

2-Zimmer-Wohnung an kleine Familie zu vermieten bei
Josef Stiz, Kirchstr. 13.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör an kleine Familie auf **1. Juli** zu vermieten. Zu erfragen
Amalienstr. 33, 1. St.

Kirchstraße 15 ist eine Parterre-Zwei-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf **1. Juli** zu vermieten. Näheres
Grünerstraße 2, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Gas und allem Zubehör auf **1. Juli** oder früher zu vermieten. Zu erfragen
Rehstraße 9.

Zwei 2-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör im Hinterhaus auf **1. Juli** zu vermieten. Näheres
Luisenstraße 8, 1. Stock, oder Blumenstraße 13

Grünerstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 1 größerem Zimmer mit Zubehör sofort oder auf **1. Juli** zu vermieten. Näheres im **2. Stock.**

Pinzstraße 44 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher auf **1. Juli** zu vermieten.

Leopoldstraße 6 part., 5-Zimmerwohnung auf **1. Juli** zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 3 part.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küchenveranda und allem Zubehör auf **1. Juli** zu vermieten
Waldstraße 19.

Reine Ziegenmilch
 1-2 Liter täglich gesucht
Sttlingerstraße 6.

Ein Reibling
 zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 130.

Ein guter Kastenwagen und **6 junge Stalhafen** sind preiswert abzugeben. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

Eine guterhaltene **lederne Büchertasche** ist billig zu verkaufen
Kellerstraße 25.

Büchlicher Zahler sucht **3 bis 4-Zimmerwohnung.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 183 an den Verlag d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag, den 5. April 1917.

In Durlach
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
 Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtviz. Wolfhard.
 Abendmahl mit Vorbereitung.

In Aue:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtviz. Bag.
 in Wolfartsweiler
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtviz. Wolfhard.
 Karfreitag, den 6. April 1917.

In Durlach
 Vorm. 8 1/2 Uhr: Frühgottesdienst mit Predigt Herr Stadtviz. Wolfhard.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtviz. Wolfhard.
 Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Virtuierung des Kirchengesangvereins.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
 In Aue:

Vorm. 11 Uhr: Herr Stadtviz. Bag.
 Abendmahlfeier mit Vorbereitung.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Stadtviz. Bag.
 In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtviz. Bag.
 Abendmahlfeier der Konfirmanden in Verbindung mit Vorbereitung.
 In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für kirchliche Bedürfnisse armer ev. Gemeinden des Landes.

Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.
 Karfreitag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.
 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier.
 Zummaelstauen. Hofstr.

Karfreitag 2 1/2 Uhr: Gottesdienst
 Hierzu Nr. 20 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.